

Lucy's neuer Weg

Trainieren um zu beschützen!

Von WildFuji

Kapitel 2: von heißen Sommertagen und "Warum bist du halbnackt?"

Heyho :) ich bin endlich auch mal dazu gekommen auch diese Story weiter fortzusetzen.

Ich hoffe dieses für mich eigentlich recht langweilige Kapitel sagt euch trotzdem zu.

Viel Spaß beim Lesen!

LG WildFuji

„Luce! Komm doch bitte da runter, ja?“, fragte der sichtlich überforderte Salamander, während er sich langsam auf die kleine Mauer am Rand der Straße zubewegte.

Lucy allerdings war nicht so begeistert davon, dass ihr Teamkamerad versuchte sie dazu zu bringen von der Mauer herunter zu bekommen. Deshalb stellte sie sich breitbeinig wankend hin und verschränkte bockig mit einem Schmollmund im Gesicht die Arme vor ihre Brust und schüttelte heftig mit dem Kopf. Dies hatte leider die Folge, dass sie wiederholt stark ins Schwanken geriet und sie somit drohte in den auf der anderen Seite der Mauer befindenden Fluss zu fallen.

Zum Glück konnte ihr Retter, welcher unheimlich froh über seine gut ausgeprägten Reflexe war, sie gerade noch am Handgelenk erwischen und bugsierte die Blonde dann doch lieber von der Mauer herunter.

„Jetzt hör auf mit dem Scheiß, Luce! Du solltest dich jetzt langsam hinlegen. Wie kann man nur so anstrengend sein?“, schimpfte der Feuermagier erschöpft. Eins wusste Natsu. Er wollte Lucy, egal wie süß sie auch sein mag und wie verliebt er auch in sie war, nie wieder im betrunkenen Zustand nach Hause bringen. NIE! Er würde damit nur seine Nerven überstrapazieren. So wie es gerade jetzt der Fall war.

Lucy hatte nämlich die Angewohnheit im Vollsuff sich die waghalsigsten Aktionen, die sich nicht mal ein normaler Mensch ausdenken konnte, auch noch durchzuführen. Dazu gehörten zum Beispiel Kletteraktionen an irgendwelchen Straßenlaternen sowie die Idee in ein fremdes Haus zu spazieren um deren Bewohner zu belästigen und das nur damit sie ihr Rührei zum Frühstück machten...

Natsu wollte sich gar nicht vorstellen, was für Ärger es gegeben hätte, wenn er Lucy nicht hätte daran hindern können. Schließlich war es noch viel zu früh für Frühstück – es war 18 Uhr Abends – und zudem noch Hausfriedensbruch!

Der sonst so starke Dragonslayer war sich nicht sicher ob er nicht um therapeutische Hilfe bitten sollte, wenn dies alles vorbei war.

Doch so krank und verdreht sich das anhören mag so genoss er die Zeit mit Lucy. Auch wenn die Stellarmagierin nicht mehr alle Sinne zusammen hatte.

~Wie ging der Spruch noch? 'Alkohol macht die Birne hohl'?~ Bei der sonst so beherrschten und anständigen Blondine durchaus zutreffend wie er fand.

Bevor Lucy durch den Alkohol im Blut auf weitere dumme Ideen kam, bot er ihr lieber seinen Rücken an.

„Komm Luce. Ich trag dich.“, grinste er über seine Schulter und ging in die Hocke. Lucy strahlte daraufhin und kurz darauf lief Natsu schon los mit einer sich an ihn kuschelnden Magierin.

Dies brachte Natsu dazu leicht zu erröten.

~Ach Luce...~, dachte sich der Salamander Fairy Tails innerlich seufzend. Er konnte nicht in Worte fassen, wie sehr er die Magierin, welche mittlerweile auf seinen Rücken etwas eingedöst war, liebte.

Und doch... er wusste sie würde seine Gefühle nie erwidern.

~Denk' daran Natsu sie ist nur gerade so kuschelbedürftig, weil sie hackedicht ist! Seh' es endlich ein! DU hast keine Chance! ~ Und doch hoffte er tief in sich drin, dass es dem Gegenteil entsprach.

„Natschuu~?“, säuselte Lucy ihm von seinem Rücken aus in sein Ohr. Er schauderte und lief noch einige Nuancen röter an.

„Hmm?“

„Isch lib dich.“, grinste die Blonde... und schlief mit der Stirn auf seiner Schulter ein. Dabei bekam sie natürlich nicht mit wie der Feuermagier geschockt stehen blieb und was sie damit in ihm ausgelöst hatte.

~nächster Morgen in der Strawberry Street~

Mit Kopfschmerzen wachte die Stellarmagierin Fairy Tail's auf. Sich langsam aufrichtend und mit einem gequälten Stöhnen auf den Lippen sah sie sich erst einmal um. Dabei stellte sie fest, dass sie in ihrer Wohnung war. Doch wie war sie hierhergekommen?

Ein schmerzhafter Stich fuhr durch ihren Kopf als sie versuchte sich zu erinnern.

~Oh Mavis... wie viel habe ich eigentlich getrunken? Ich erinnere mich noch an 3 Flaschen Shochu und dann ist nur noch alles verschwommen. Autsch..~

Lucy empfand es besser, wenn sie noch eine Weile liegen bleiben würde. Mit schmerzverzerrtem Gesicht kuschelte sie sich erneut tief in ihr großes flauschiges Kissen. Dabei stellte sie fest, dass es in ihrem Bett unnatürlich warm war.

Kurz linste sie unter die Decke und wenn sie nicht so starke Kopfschmerzen hätte und sie nicht so kraftlos wäre, dann hätte sie jetzt laut geschrien. Schnell zog sie die Decke wieder über den Körper ihres besten Freundes und rutschte etwas weg von ihm.

Ihrer Gesichtsfarbe nach zu urteilen, welches auf ein tiefes Rot hindeutete, wollte sie aber lieber noch weiter weg.

~Was macht Natsu hier? Und warum liegt er in meinem Bett? ... Ach egal~, stöhnte sie durch diese ganzen Gedanken genervt. Sie müsste es eigentlich schon gewohnt sein... Stattdessen entschied sie sich dafür noch ein wenig liegen zu bleiben und zu warten bis ihre Kopfschmerzen etwas abgeklungen waren.

Irgendwie entspannte die Wärme, die Natsu neben ihr abgab, etwas, sodass sie zu

vernünftigen und logischen Gedankengängen fähig war auch wenn sie diese Schmerzen in ihrem Schädel mehr als unangenehm fand. Naja sie war ja selbst Schuld. Lucy wusste nicht mehr genau wie viel Alkohol sie getrunken hatte. Doch sie konnte sich daran erinnern lautes Geklimper aus der Richtung der Theke gehört zu haben, während Mirajane, die diese Geräusche wohl verursacht hatte, mit Natsu sprach.

~Waren wohl die Flaschen, die ich mir reingekippt habe. ~, gestand sie sich seufzend und rieb sich die Schläfen.

„Wahrscheinlich hat Mira Natsu gefragt ob er mich Heim bringt. Wie peinlich..“, murmelte sie niedergeschlagen, ob der Tatsache, dass sie sich so hat gehen lassen.

„Nein ich habe dich freiwillig zurück gebracht.“, kam es gemurmelt unter der Decke hervor was sie schnell vor Schreck hochfahren ließ. Daraufhin stöhnte sie unter Schmerzen.

„Itai..mein Kopf.“ Auch der Dragonslayer ächzte, da er noch immer müde war – Lucy war betrunken echt anstrengend- als er sich aufsetze und seinen Oberkörper mit beiden Armen auf dem Bett abstützte. Kurz kratzte er sich am Kopf und gähnte laut ehe er sich seiner blonden besten Freundin zuwand.

„Oi Luce...“, murmelte er so leise wie möglich damit er ihre Kopfschmerzen nicht noch schlimmer machte sie ihn aber auch noch verstand. Diese krümmte sich aber mehr zusammen, was ihn dazu veranlasste genervt zu seufzen.

Doch irgendwie tat sie ihm auch Leid.

„Du bist so blöd Luce. Man betrinkt sich um zu feiern und nicht um seinen Kummer zu ersaufen!“, brummte er. Sanft legte er seine linke Hand auf ihre Stirn und sie sich gelöst dagegen lehnte. Seine Körperwärme war aufgrund seines Trainings, welches er bei Igneel abgeschlossen hatte, viel höher als die eines normalen Menschen. Außerdem war er ein verdammter Feuermagier.

Feuer war ein gefährliches Element das konnte niemand abstreiten. Es konnte Leben zerstören den Körper bis zum Knochen auffressen und alles was einem wichtig ist zu Asche werden lassen. Doch Feuer war auch ein Licht in der Dunkelheit. Es spendet Wärme in kalten Winternächten und kann somit auch den Tod fern halten. Man musste nur wissen wie man es beherrscht. Alles hatte etwas Positives und Feuer war da keine Ausnahme.

Außerdem wusste Natsu, das Kopfschmerzen durch Wärme geheilt beziehungsweise damit behandelt werden können. Schließlich entstehen Kopfschmerzen durch Reizung von Schmerzempfindlichen Organen und Anspannung von Muskeln wie zum Beispiel ein zu stark angespannter Nacken. Dies hing alles mit den Nerven zusammen. Wärme löste die Angespanntheit von Muskeln.

Natsu gab zu, dass er Feuer meistens nur dafür benutzte seine Gegner bis auf die Knochen das Fürchten zu lehren und um sie mit der Kraft dahinter zur Strecke zu bringen.

Doch heute... ja heute würde er seiner Luce damit helfen sich besser zu fühlen.

Kurz schickte er einen winzigen Schub an Feuermagie durch die Hand an ihrer Stirn, sodass sie sich noch etwas erwärmte um es ihr noch angenehmer zu machen und sie sich dazu verleitet fühlte sich noch mehr mit geschlossenen Augen vorzulehnen.

Die Wärme von Natus Hand half ihr viel um sich und ihren Kopf zu entspannen.

„Gomen.. aber irgendwie brauchte ich das.“, gab sie peinlich berührt zu. Natsu grunzte missbilligend.

Nach einigen Minuten entfernte sie erleichtert seine Hand von ihrer Stirn und lächelte ihn dankbar an. Dabei fiel ihr ein entscheidendes Detail an ihm auf.

Der Dragonslayer übernachtete oft bei ihr keine Frage. Klar platze er oft

uneingeladen in ihre Wohnung, futterte ihren Kühlschrank leer und verwüstete auch nicht gerade selten ihr Schlaf- und Wohnzimmer! Einmal war er sogar an ihrer Schublade mit Unterwäsche! Er versuchte es zwar abzustreiten aber als ein Teil einer ihrer Spitzenunterhosen noch aus der Schublade herauslugte, war ihr die Situation und seine Untat sofort klar.

An dem Tag hatte er die Tracht Prügel seines Lebens erhalten. Nur dieser perverse Rotschimmer und das Grinsen danach in seinem Gesicht verriet, das er sich sowas wie `Das war es mir Wert` dachte.

So ein Perversling. Aber was erwartete sie von einem Mann? Auch wenn dieser Natsu Dragneel hieß!

Doch nun war die Situation ganz anders. Dieses Mal war die Heartfilia die hochrot anlief.

Das könnte daran liegen, dass ihr bester Freund ohne seine altbekannte Weste mit den Beinen noch immer unter der Decke neben ihr in IHREM Bett saß.

Und das er sich mit seiner rechten Hand noch immer nach hinten abstützte und seine andere noch immer in der Luft schwebte und die Sonne auf seinen gut gebauten Oberkörper fiel, halfen ihr nicht gerade dabei sich wieder zu beruhigen.

Lucy schluckte schwer. Ja sie mochte diesen chaotischen und zerstörerischen Idioten mehr als ihr manchmal lieber war.

„Natsu? Warum liegst du halbnackt in meinem Bett?“ Während er sich nach dem Fenster streckte um endlich frische Luft in das Zimmer zu lassen und dabei auch noch fast provokativ zeigte, dass er auch keine Hose sondern nur eine Boxershorts trug, versuchte er sich zu erklären.

„Weißt du Luce eigentlich macht mir Hitze nichts aus aber es war die ganze Zeit so stickig hier drin. Ich dachte ich sterbe am ersticken. Außerdem hast du mich in deinem Vollsuff nicht gehen lassen wollen also habe ich, um mir wenigstens ein wenig Luft zu machen, meine Klamotten so gut es eben geht ausgezogen.“, sagte er peinlich berührt und öffnete das Fenster weit um erstmal in der Luft zu schnuppern.

Sobald ihn der erste Luftzug traf hatte er das Bedürfnis sich aus dem Fenster zu werfen und halbnackt durch die Stadt zu rennen. Das war einfach so gut.

Er musste sich eingestehen, dass nicht nur die Hitze der Grund für seinen Fluchtinstinkt war sondern auch die äußerst schöne Frau mit der er sich die Nacht ein Bett geteilt hatte.

~Das hört sich so pervers und falsch an. ~

„Danke das du geblieben bist.“, wurde er verlegen von der jungen blonden Frau angelächelt. Er schluckte. Lucy hatte so ein wunderschönes Lächeln.

„Magst du duschen und dann mit mir frühstücken? Als Entschädigung dafür das du mich betrunken – ich weiß wie anstrengend ich bin wenn ich einen im Kahn habe- nach Hause gebracht hast?“ Zufrieden nickte er einmal, woraufhin sie sich erhob und in der angrenzenden Küche verschwand.

Natsu selbst saß noch auf ihrem Bett und schlug sich seine Hände vor die Augen. Er war wirklich kurz davor sie komplett von oben bis unten zu mustern. Und da sie noch immer ihre Sachen von dem Tag davor trug, er hatte sich einfach nicht getraut ihr die Sachen auszuziehen. Zwar unangenehm für sie aber bevor er noch Nasenbluten bekam, sollte sie lieber schwitzen!

„Verdammte Hormone...“, murmelte er genervt von sich selbst ehe er sich aus dem komfortablen Bett bewegte, seine Sachen vom Sofa sammelte und in ihr unglaublich ordentlich und sauberes Bad verschwand.

~etwas später~

Nicht einmal 2 Stunden später saßen sie beide in der Gilde und tranken ein Glas Wasser an der Theke bei Mirajane. Die Temperaturen waren schon am frühen Morgen schon auf die 30° Marke geklettert!

Dort warteten sie gemeinsam auf Happy und Lucy auch noch auf neue Nachrichten aus der Stellargeistwelt. Dabei starrte sie unentwegt auf ihre kleinen, feinen Hände.

~So schwach..~ Sie hatte Hände wie eine Puppe. Natürlich wurde sie damals wo sie noch im Heartfilia-Anwesen gelebt hatte gehütet wie einen Schatz. Sie brauchte nichts tun. Keine Arbeit mit den Händen. Nichts. Doch jetzt arbeitete sie und kämpfte. ~Und doch sind es dieselben schwachen Hände einer verwöhnten Göze. ~, dachte sie sich bitter und biss sich auf die Unterlippe.

Es war nicht so das sie es nicht mochte eine Frau zu sein aber es gab ihr so wie sie jetzt war ein komisches und unangenehmes Gefühl in ihrem Herzen.

Ihr hellblaues Sommerkleid und ihre strahlend blonden Haare, welche sie heute zu einem hohen Zopf zusammengebunden hatte, zeigten nicht mehr die Fröhlichkeit die sie vor ein paar Tagen noch gehabt hatten. Auch Natsu spürte die dunkle Stimmung die von seiner heimlichen Liebe ausging. Doch sagte er nichts, da er versuchte sich zu überlegen, was man gegen die miese Stimmung machen könnte.

Die Stellargeistmagierin hatte sich in der Zeit von ihren Händen los gerissen und ließ ihren Blick jetzt auf die Hände ihres Teampartners schweifen. Seine Linke umklammerte das Glas, in welchem noch immer die Hälfte Wasser war und in dem noch die Eiswürfel schwammen. So wie bei ihr. Es war eindeutig viel zu heiß.

Schon oft hatte Lucy die Hand Natsus in ihrer eigenen gehabt. Sie waren groß, warm und stark. Hatten sie erstmal was in ihrem Griff ließen sie nicht so schnell mehr los. Sie wusste sie waren voller Narben. Sie hatte es am gestrigen Tag gespürt. Natsus Hände waren rau und bestickt mit Vertiefungen und Unebenheiten. Die Haut an seinen Knöcheln war gerissen und manchmal nach einem harten Kampf blutig.

Die Hände eines echten hart trainierenden Kämpfers. Etwas was Lucy auch sein wollte gab sie zu.

„Natsu?“ Fragend sah er sie an und hielt mitten in der Bewegung inne noch einen erfrischenden Schluck aus seinem Glas zu nehmen.

„Hm?“

„Wie trainierst du?“, fragte sie frei heraus und erstaunte nicht nur ihn sondern auch Cana, welche sich neben sie gesetzt hatte, und Mirajane, die gerade wieder aus dem Lager zurückkam.

„Ich mache ausschließlich Krafttraining. So was wie Trainingspuppen zertrümmern. Allerdings versuche ich die immer stabiler zu machen. Meine antike Magie trainiere ich an Felsen und manchmal mache ich davor auch Ausdauertraining damit ich mich etwas aufwärme.“

Natsu redete nicht gerne über sein Training wenn er ehrlich zu sich war. Das lag aber nicht daran, dass er dachte, dass es nicht reicht oder dass es sich nicht besonders spannend ist. Der Grund war eher, dass sein Training langweilig war. Er hatte was zu tun ja aber er trainierte allein.

Happy begab sich dann lieber in Sicherheit, da er auch wenn etwas Mal nicht so funktioniert wie er es wollte er ganz schnell nach mehreren weiteren Versuchen die Geduld verliert und alles kurz und klein schlägt. Der rosahaarige Dragonslayer konnte

viel aber wenn es darum geht Geduld zu haben, dann war bei ihm alles verloren.

Er war nicht gerne allein aber manchmal war es einfach besser so. Er beschütze alle mit seinen Kräften und auch wenn er nicht gerne trainierte so beschütze er seine Lieben und tat es trotzdem.

Er sah wie Lucy nervös mit ihren Fingern spielte und auf ihrer Unterlippe herum kaute. „Wieso willst du das wissen?“, fragte er interessiert und schüttete sich das restliche Wasser im Glas die Kehle hinunter. Er wollte gerade am Ende seines Satzes `Süße' sagen! Zum Glück konnte er es gerade so noch verhindern.

„Kannst du mit mir trainieren?“ Hatte er sich gerade verhört?

„Wie?“

„Ja ob du mit mir trainierst. Natsu ich möchte stärker werden! Aber ich brauche Hilfe dafür. Bitte!“, flehte die blonde Magierin ihn praktisch an. Dem Feuermagier sah man daraufhin sein unangenehmes Gefühl in der Bauchgegend an, wie seine Freundin enttäuscht feststellte.

Sie hatte sich schon diese Reaktion gedacht, hoffte aber auf eine positive Antwort.

Doch er rang sich am Ende nur zu einem: „Ich weiß nicht so recht...“ durch.

„Ich will dir helfen, Luce. Aber mit mir trainieren ist nicht gerade das trainieren was du dir denkst. Feuer ist gefährlich und nicht zu bändigen. Das weißt du so gut wie ich. Ich könnte dich verletzen und das würde ich mir nie verzeihen können.“ Lucy verstand die Sorgen von ihrem Schwarm sehr gut.

In einer Mission hatte er sie verletzt. Wendy konnte es heilen aber die Verbrennung zog sich über den ganzen Arm und tat höllisch weh! Ihr Teampartner hatte ihr in dieser Woche kaum in die Augen gesehen, weil ihn die Schuldgefühle fast zerfressen haben. Bis sie ihn an seinem Ohr aus seinem chaotischen Haus gezogen hatte und ihn ordentlich zur Sau gemacht hatte.

„Bitte Natsu! Lass es mich wenigstens versuchen! Du bist vielleicht der einzige der mir helfen kann etwas an Kraft zuzulegen und mich angemessen zu verteidigen ohne das du immer wieder zu mir gerannt kommen musst um mich zu beschützen! Bitte! Bitte! Bitte! BITTE!“, versuchte die Sternenmagierin verzweifelt auf ihn einzureden.

Und da sie Natsu mit ihrem berühmten Welpenblick, der einfach so typisch Lucy war, ansah, ging seine Sturheit in die Knie.

„Nagut aber...“ Zu mehr war Fairy Tails Salamander gar nicht in der Lage, da seine heimliche Liebe ihn vor Freunde jauchzend in die Arme sprang. Der Schrei ging durch die ganze Gilde.

Durch diese spontane Umarmungsattacke passierten mehrere Dinge auf einmal.

Natsu wurde rot.

Cana verschluckte sich an ihrem Bier.

Mirajane kicherte wissend wegen des roten Gesichts des sonst so naiven Dragonslayers.

Und Happy, welcher gerade in die Gilde geflogen kam, flog vor Schreck gegen einen Holzbalken mit dem das Gildegebäude gestützt wurde.